

Theologische Fortbildung für PfarrerInnen und LehrerInnen

18. – 21.09.2017

FRIEDENSETHIK IM 21. JAHRHUNDERT

Terrorismus, Zerfall von Staatlichkeit, ethnisch-religiös motivierte Genozide, die gewaltige globale Fluchtbewegungen auslösen – die Dramatik der weltpolitischen Herausforderungen zu Beginn des 21. Jahrhunderts fordern auch die evangelische Friedensethik neu heraus. Welche politischen Handlungsoptionen sind aus Sicht einer christlichen Ethik noch verantwortbar, welche nicht? Welche Verantwortung für den Frieden trägt der einzelne Christ, welche die Kirche? Wie kann zu einem adäquaten theologischen Umgang mit Gewalteskalation und deren Einhegung gefunden werden? Der Protestantismus hat zeitlebens immer mit diesen Fragen gerungen und vielerlei Konsequenzen gezogen, daher lohnt es insbesondere im Jubiläumsjahr der Reformation, die Protestantische Friedensethik auf ihre Fundamente hin zu befragen – und auf ihre Leistungsfähigkeit in der Gegenwart.

Für die Förderung danken wir:

Offene Kirche JK
Evangelische Vereinigung in Württemberg

ea EVANGELISCHE AKADEMIKERSCHAFT
IN DEUTSCHLAND
LANDESVERBAND WÜRTTEMBERG e.V.

Tagungsprogramm

Montag, 18. September 2017

13.00 – 14.00	Ankommen (Kaffee/Tee)
14.15 – 15.45	Vorstellungsrunde Einführungsvortrag: „Friedensethik im 21. Jahrhundert – Vom „Gerechten Krieg“ zum „Gerechten Frieden“?
	<i>Kaffeepause</i>
16.15 – 17.45	AG 1: Die christliche Friedensbewegung
	<i>Pause</i>
20.15 – 21.45	Abendvortrag: Zur Bedeutung von Religion in Konflikt- und Friedensprozessen Dr. Markus Weingardt (Stiftung Weltethos Tübingen)

Dienstag, 19. September 2017

9.00 – 10.30	AG 2: Die Friedensbotschaft der Bibel – Exegetische Grundlagen
	<i>Kaffeepause</i>
10.45 – 12.15	AG 3: Immanuel Kant – „Zum ewigen Frieden“
	<i>Mittagspause</i>
14.15 – 15.45	AG 4: Emmanuel Levinas – Verletzlichkeit und Frieden
	<i>Kaffeepause</i>
16.00 – 17.30	AG 5: Der Genozid in Ruanda Zeitzeugeninterview

Mittwoch, 20. September 2017

9.00 – 10.30	AG 6: Menschliche Gewalt und ihre Zähmung – Martin Luther und Helmuth Plessner
	<i>Kaffeepause</i>
10.45 – 12.15	AG 7: Verantwortung für den Frieden – Dietrich Bonhoeffers Ethik heute
	<i>Freier Nachmittag</i> <i>(Optional: Stocherkahnfahrt)</i>
18.15 – 19.45	Abendvortrag: Martin Luthers Friedensverständnis Prof. Dr. Volker Stümke (Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg)
Ab 20.00	<i>Geselliger Abend</i>

Donnerstag, 21. September 2017

9.00 – 10.30	AG 8: „Friedensdenkschrift 2017?“ Die Friedensdenkschriften der EKD von 1981 und 2007 weiterdenken (Gruppenarbeit an Texten)
	<i>Kaffeepause</i>
10.45 – 12.15	Abschlussdiskussion Feedback und Ausblick

Grundlage der Arbeitsgruppen sind Fachtexte aus der akademischen Diskussion, zu denen es auf der Fortbildung zunächst ein Einführungreferat im Plenum gibt. Danach werden die einzelnen Themengebiete in kleineren Arbeitsgruppen diskutiert und erarbeitet.

Leitung:

Prof. Dr. Elisabeth Gräß-Schmidt, Tübingen

In Zusammenarbeit mit:

Julian Zeyher,
Benjamin Häfele,
Christian Stritzelberger

Bisherige Fortbildungen am Institut für Ethik:

- 2015** Medizin- und Bioethik im Horizont des Verständnisses der Menschenwürde
- 2014** Wege der Interpretation. Hermeneutik der Schrift, der Geschichte und des Lebens
- 2013** Gemeinschaft: Ort der Krise, Ort der Chancen?
- 2012** Genuss – Grundphänomen des Lebens
- 2011** Gerechtigkeit – Wirtschaft – Solidarität
- 2009** Sinn des Lebens – Ziel des Lebens
- 2008** Konfessioneller RU an öffentlichen Schulen – ein Anachronismus?
- 2007** Die Ehe als Angelegenheit der Kirche
- 2006** Die gesellschaftliche Bedeutung caritative Handelns
- 2005** Braucht die Gesellschaft Religion?
- 2004** Was heißt erfolgsorientiertes Handeln in der Kirche?
- 2003** Das Handwerk der Freiheit
- 2002** Evolution und ethische Verantwortung
- 2001** Christliches Bildungsverständnis und kirchliche Bildungsverantwortung
- 2000** Die Menschenrechte und die Frage nach einer universalen Moral
- 1999** Die gesellschaftliche Funktion von Kirchen und Parteien
- 1998** Das Verantwortungsproblem in Technik und Wissenschaft aus christlicher Sicht (am Beispiel Bioethik)
- 1997** Wirtschaftsethik

Die Fortbildung erfolgt unter Beteiligung der evangelischen Landeskirchen.

Tagungsort:**Institut für Ethik**

Universität Tübingen Ev.-Theol. Fakultät
Liebermeisterstr. 12
72076 Tübingen

Unterkunft und Verpflegung:***Von Teilnehmenden selbst organisiert**

* Wegen Renovierungsarbeiten sind dieses Jahr keine Übernachtungen im Stift möglich!

Kosten:

Für Auslagen des Instituts (Porto, Kopien, Kaffeeservice, etc.) € 75,-

Teilnehmerzahl:

Maximal 25 Teilnehmer

Anmeldung
bitte bis:

30.06.2017

Anmeldung/ Rückfragen/ Kontakt

Christine Renz

Universität Tübingen

Ev.-Theologische Fakultät · Institut für Ethik
Sekretariat Prof. Dr. E. Gräß-Schmidt

Liebermeisterstr. 12 · 72076 Tübingen

Telefon 0049 7071 29-72591

Email: sekretariat.graeb-schmidt@
ev-theologie.uni-tuebingen.de

Homepage:

<http://www.ethik.uni-tuebingen.de/>

Theologische Fortbildung
FRIEDENSETHIK IM 21.
JAHRHUNDERT

18. bis 21. September 2017

